

Selbst- und Sozialkompetenz

Achtsam sein mit mir

Steigerung meiner Arbeits- und Lebensqualität

Herausforderungen und Alltagsstress gehören zum Leben. Entscheidend ist, wie wir damit umgehen. Achtsam zu sein mit mir, den eigenen Bedürfnissen Raum zu geben und auf unsere Haltung und Sichtweise zu achten, sind wichtige Quellen von Ausgeglichenheit, Zufriedenheit und Effizienz.

Achtsam sein mit mir heisst: präsent sein, ganz im Moment leben und das, was ich gerade mache, bewusst machen. Dann bin ich im Besitz meiner ganzen Kraft, und ich kann eine gute Balance zwischen Arbeit, Beziehungen und Zeit für mich pflegen. Einfache und in täglicher Praxis anwendbare Methoden unterstützen mich, immer wieder in den Moment zurückzukehren. Meine bewusste Haltung und Sichtweise tragen dazu bei, dass ich in der Präsenz bleiben und mich so wohlfühlen kann.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen einfache Mittel, um in den Moment zurückzukehren und zu entspannen,
- können sich dank einer positiven Grundhaltung in jeder Situation gut fühlen,
- nehmen ihre Bedürfnisse besser wahr und geben ihnen Raum.

Inhalte

- Achtsamkeit im Alltag – mehr Entspannung, Energie und Zufriedenheit dank einfachen Mitteln wie achtsames Gehen und weitere
- Bedeutung meiner Haltung und Sichtweise auf mein Wohlergehen
- Eingehen auf meine Bedürfnisse als Quelle von Ausgeglichenheit und Zufriedenheit

Kursleitung	Helen Vock
Zielgruppe	Mitarbeitende im Sozial- und Gesundheitsbereich
Datum	31. März 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 290.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	28. Februar 2021

Wie es in den Wald hineinruft ...

Achtsame Kommunikation als Beitrag zum wohlthuenden Arbeitsklima

Die Art und Weise, wie wir kommunizieren, ist eine wichtige Basis für die Qualität unserer Beziehungen. Wie kläre ich etwas, ohne mein Gegenüber zu verletzen? Wie reagiere ich selber in heiklen Angelegenheiten? Welche Qualität hat das, was ich sage und erzähle?

Jede Form von Kommunikation ist wie Nahrung und wirkt sich auf uns und unsere Umgebung aus – wir entscheiden, welche Qualität diese Nahrung hat. Beim achtsamen Kommunizieren geht es darum, dass sich alle beteiligten Personen wohlfühlen, unabhängig davon, wie die Umstände sind und was in der Sache gesagt sein will. Auf diese Weise tragen wir selbst zu einem wertschätzenden Klima bei, was die Teamarbeit und letztlich unser eigenes Wohlbefinden am Arbeitsplatz bereichert und zu neuen Lösungen führt.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Qualität des achtsamen Zuhörens,
- wissen um die Kraft und Energie ihrer Gedanken und Worte,
- können bewusst kommunizieren und so einen aktiven Beitrag zum Arbeitsklima leisten,
- sind in der Lage, auch in heiklen Situationen klar und respektvoll zu kommunizieren.

Inhalte

- Bedeutung und Grundhaltung der achtsamen Kommunikation
- Mein Beitrag zu einem bereichernden Klima
- Auch in heiklen Situationen klar und respektvoll kommunizieren
- Achtsames Zuhören als Mittel zur Unterstützung für mein Gegenüber in herausfordernden Situationen

Kursleitung	Helen Vock
Zielgruppe	Mitarbeitende im Sozial- und Gesundheitsbereich
Datum	1. September 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 290.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	2. August 2021

Selbst- und Sozialkompetenz

Vor Menschen stehen – mit Menschen gehen – Menschen begeistern

Auftrittskompetenz als Schlüssel für erfolgreiche Kommunikation

Der Körper ist unser Instrument in der Begegnung und Kommunikation mit unseren Mitarbeitenden, Klienten und Bewohnenden, aber auch im täglichen Leben mit unseren Mitmenschen.

Eine gute Wahrnehmungsfähigkeit, Präsenz und die eigene Ausdruckskraft und Ausstrahlung können wir fördern und weiterentwickeln. Dies führt zu mehr Flexibilität und Sicherheit in der Kommunikation und im Umgang mit anderen.

Dies tun wir einer einfachen, jedem Menschen zugänglichen Form, und erfahren dadurch mehr über uns selbst und über andere.

Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen den kreativen, erweiternden Umgang mit dem Körper, der Sprache und der Stimme,
- erlangen Ausdruckskraft und Präsenz,
- entwickeln die Fähigkeit, Botschaften oder Anliegen nachhaltig hörbar und nachvollziehbar zu machen.

Inhalte

- Wahrnehmung, Präsenz, Dialog
- Non-verbale Kommunikation
- Verbale Kommunikation
- Innere Haltung
- Gestaltung einer Präsentation

Kursleitung	Maria Gallati
Zielgruppe	Mitarbeitende in sozialen Institutionen
Datum	21. April 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 290.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	22. März 2021

Grenzen wahrnehmen – Grenzen annehmen – Grenzen setzen

Eine Auseinandersetzung zwischen Freiheit und Orientierung, zwischen Möglichem und Notwendigem

Täglich werden wir mit Grenzen konfrontiert. Unser Berufsalltag fordert uns heraus unsere eigenen Grenzen zu erkennen aber auch die Grenzen, der uns anvertrauten Menschen, Mitarbeitenden und Vorgesetzten. Die Arbeit im Umgang mit Grenzen verlangt Sorgfalt und Weitblick.

Der Körper ist das Instrument im persönlichen Umgang mit unseren Mitmenschen. Gut mit Grenzen umgehen zu lernen, fördert Vertrauen und Klarheit und lässt dennoch Nähe zu.

Grenzen wahrzunehmen und sie als Chance zu begreifen, hilft Neues zu entdecken, die Kommunikationsfähigkeit zu erweitern und die Zusammenarbeit mit anderen Menschen zu vertiefen.

Eine anschauliche und jedem Menschen zugängliche Arbeitsweise fördert das Verständnis über uns selber und über andere.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erforschen auf spielerische Weise Grenzen und Freiheit,
- arbeiten an Wahrnehmung, Kommunikation und der Wirkung auf Andere,
- erweitern den eigenen Handlungsspielraum im Umgang mit Grenzen,
- suchen gemeinsam nach Lösungswegen für Grenzsituationen im Alltag.

Inhalte

- Wahrnehmung/Präsenz
- Kommunikation/Meine Wirkung auf Andere
- Ich-Botschaften/NEIN sagen können
- Fähigkeit zur Improvisation im Umgang mit Grenzen
- Herausforderungen im Berufsalltag mit den Mitteln des Forumtheaters

Kursleitung	Maria Gallati
Zielgruppe	Mitarbeitende in sozialen Institutionen
Datum	20. September 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 290.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	20. August 2021

Sprache gestaltet Beziehung

Einführung in die Methode der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg

Eine Brücke von Mensch zu Mensch zu bauen ist eine Herausforderung — ob in Gesprächen mit KlientInnen oder Mitarbeitenden, in Verhandlungen mit Projektmitgliedern, Vorgesetzten, politischen Behörden oder im persönlichen Umfeld.

Spannungen, Konflikte, unterschiedliche Erwartungen entwickeln sich zu jeder Zeit. Was brauche ich, um wiederum Transparenz, Klärung und Verständigung herzustellen? Wie kann ich diffuse Gefühle ansprechen und dennoch zu konkreten Handlungen kommen? Wie lassen sich Beziehungen durch Sprache so gestalten, dass Spannungen und Konflikte handlungs- und sachorientiert ausgetragen werden? Oder anders gefragt: Hat emotionale Intelligenz eine Sprache?

Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen die wesentlichen Elemente der gewaltfreien Kommunikation kennen und können sie anhand eigener Fallbeispiele nutzen,
- gewinnen mehr Klarheit über persönliche Gefühle, Bedürfnisse und Anliegen,
- geben sich selber Empathie und Zuwendung, um ungelöste Konflikte oder schwierige Gespräche zu Lösungen zu führen, die den Bedürfnissen aller Beteiligten entsprechen,
- erkennen Wertungen und Manipulationen in der Sprache und lernen, sie in konkrete überprüfbare Handlungsanweisungen zu übersetzen,
- verbessern ihre interpersonelle Kommunikation, erweitern ihre Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit und somit ihre soziale Kompetenz.

Inhalte

Der Fachkurs fokussiert auf die Sach- und Beziehungsebene der zwischenmenschlichen Kommunikation. Es vermittelt konkrete Handlungsstrategien in der Gesprächsführung, die von Respekt und Gleichwertigkeit geprägt sind.

Kursleitung	Amir Vitis
Zielgruppe	Mitarbeitende in Heimen und sozialen Institutionen
Daten	24./25. Februar 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 480.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 580.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	25. Januar 2021

Mediatives Handeln im Berufsalltag

Schwierige Situationen klären – mit Empathie und Klarheit!

Konflikte und spannungsgeladene Situationen sind Teil unseres Arbeitsalltags – sie fordern uns vieles ab und zuweilen überfordern sie uns. Sie enthalten jedoch stets auch eine Chance zur Entwicklung; für uns, unser Gegenüber und unsere Institution. Um diese zu nutzen, brauchen wir aber die richtige Haltung und Kommunikationswerkzeuge – beides finden Sie in diesem Kurs.

Mediation ist eine bewährte Methode, um in Konflikten gemeinsam nachhaltige und tragbare Lösungen zu finden. Wir nehmen die Mediation als Grundlage, um mediative Haltungen und Handlungsweisen zu erkennen und als Instrumente in schwierigen (Gesprächs-)Situationen im Berufsalltag anzuwenden.

Der Kurs eignet sich auch als Ergänzung zum Kurs «Sprache gestaltet Beziehung». (Vgl. SK 5, S. 18)

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Haltung und Vorgehensweisen der Mediation,
- eignen sich Gesprächstechniken an, um in schwierigen Situationen im beruflichen Umfeld angemessen und konstruktiv agieren zu können,
- lernen ihr persönliches Konfliktmuster und ihre Entwicklungschancen kennen,
- erleben die Wirkung der erlernten Methoden an eigenen Fällen.

Inhalte

- Das Eisbergmodell und die Phasen der Mediation
- Grundhaltungen und Kommunikationstechniken aus der Mediation
- Unsere Konfliktmuster und deren Herkunft
- Einfühlungslisten als Tor zum Perspektivenwechsel

Kursleitung	Amir Vitis
Zielgruppe	Mitarbeitende in Heimen und sozialen Institutionen
Daten	29./30. September 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 480.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 580.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	30. August 2021

Der Gewalt einen Schritt voraus

Risikosituationen erkennen und die Gewalteskalation stoppen

Was können Sie tun, wenn Sie bei der Tätigkeit in Erziehung, Pflege, Betreuung oder Beratung mit gewalttätigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen konfrontiert werden? Wie kann es gelingen, bei Klientinnen und Klienten mit aggressiven Impulsen deeskalierend einzugreifen? Wie lassen sich aggressiv aufgeladene Situationen im Berufsalltag frühzeitig erkennen?

Wer in sozialen, pädagogischen und pflegenden Berufen tätig ist, sollte sich immer wieder bewusst machen, dass man es oft mit psychisch instabilen Menschen zu tun hat, die in Konfliktsituationen zu Gewalt-handlungen neigen. Wenn Gewalt eskaliert, ist dies in der Regel eine Folge von mehreren ungünstigen Bedingungen: eine Reihe von Frustrationen bei den Klientinnen und Klienten, eine herausfordernde Arbeitssituation und unzureichende institutionelle und personelle Ressourcen. Eine Gewalteskalation geschieht selten aus heiterem Himmel. Meistens ist Gewalt eine Folge von unglücklichen Bedingungen, die sich angehäuft haben und schliesslich – oft durch eine banale Intervention – das «Aggressions-Fass» zum Überlaufen bringen.

Berufstätige, die in solch einem sensiblen Feld arbeiten, sollten in ihrem beruflichen Alltag gefährvolle Situationen frühzeitig erkennen können und über ein grosses Verhaltensrepertoire verfügen, um aggressiven Impulsen deeskalierend zu begegnen. Ausgehend von konkreten Fallbeispielen aus dem Berufsalltag, können die Teilnehmenden in diesem Kurs neue Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Gewalt entwickeln und das eigene Verhaltensrepertoire erweitern.

Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen gefährvolle Situationen,
- kennen eigene Stärken und Schwächen im Umgang mit Gewalt,
- treten professionell auf und können in Krisen richtig intervenieren,
- üben deeskalierende Kommunikation und passen sie an.

Inhalte

- Psychologische Erklärungsmodelle von Gewalt
- Phasenmodell der Gewalteskalation
- «kalte» und «warme» Aggression
- der Scheinwerfer der Aufmerksamkeit
- Umgang mit eigenen Emotionen wie Scham, Angst, Wut

Kursleitung	Roger Schaller
Zielgruppe	Mitarbeitende in Heimen und sozialen Institutionen
Daten	16./17. September 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 480.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 580.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	16. August 2021

Der Körper als Ressource im Alltag

Haltung wirkt – nach innen und aussen

Jeder hat schon die Erfahrung gemacht: Wer sich schlecht fühlt, sackt in sich zusammen, der Blick richtet sich nach unten. Das Gefühl von Stärke bewirkt genau das Gegenteil: der Rücken streckt sich, die Brust wird weiter, der Blick geht nach oben.

Körper und Psyche stehen in Wechselwirkung zueinander und beeinflussen sich gegenseitig, wobei der Körper viel schneller reagiert als der Verstand. Genau darum steht der Körper in diesem Seminar im Zentrum. Denn es ist einfacher, schneller, nachhaltiger, über den Körper ein positives Gefühl auszulösen, als über den Verstand.

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die drei Gehirnabschnitte (Reptilien-, Säugetier-, Verstandesgehirn) sowie die Einflussfaktoren des vegetativen Nervensystems,
- lernen, eher hemmende Körperhaltung, Gestik und Mimik wahrzunehmen,
- sind in der Lage, ihre ganz persönliche Powerhaltung zu entwickeln, um damit ihre eigene Leistungsfähigkeit und ihr persönliches Wohlbefinden zu steigern,
- können ihre Auftrittskompetenz optimieren.

Inhalte

- Entwicklungsgeschichtliche Informationen zu unseren Sinneswahrnehmungen
- Wirkung von Facial- und Body-Feedback auf psychisches Erleben und die Wirkung nach aussen
- Körperhaltung, Gestik, Mimik und Atmung als Werkzeuge nutzen, um zur gewünschten Emotion und/oder Ressource zu kommen

Kursleitung	Manuela Henseler
Zielgruppe	Mitarbeitende in Heimen und sozialen Institutionen
Daten	3. November 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 290.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	4. Oktober 2021

Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 1



Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM®

Häufig sind wir in unserer Tätigkeit schwierigen und belastenden Situationen ausgesetzt, die uns fachlich und emotional stark fordern. Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM ist ein theoretisch fundiertes und wissenschaftlich überprüftes Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich von Dr. Maja Storch und Dr. Frauke Krause zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde.

Die Kursinhalte beruhen auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Lernen und Handeln und zeigen lösungsorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf. Der Kurs unterstützt uns dabei, das eigene Verhalten besser steuern und in gewünschter Weise verändern zu können, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt.

Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen ein ressourcenorientiertes und lustvolles Verfahren des Selbstmanagements kennen,
- lernen, wie vorhandene Potenziale entdeckt und genutzt werden können,
- erweitern das persönliche Handlungsrepertoire und stärken ihre Selbstkompetenz auch für schwierige Situationen.

Inhalte

- Neustes theoretisches Wissen über die Möglichkeiten zur Gestaltung und Veränderung psychischer Prozesse und persönlicher Handlungsmuster
- Vertiefung der Theorie durch Selbsterfahrung anhand geeigneter Methoden und interaktiver Selbsthilfetechniken aus der Coaching- und Motivationsforschung
- Ganzheitliche Arbeitsweise, die neben der kognitiven auch die emotionale und die physiologische Ebene berücksichtigt und mit einbezieht

Kursleitung	Lotti Wild Leins
Zielgruppe	Mitarbeitende in Heimen und sozialen Institutionen
Daten	24. bis 26. November 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 720.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 870.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	25. Oktober 2021

Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 2



Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM® – Auffrischung und Vertiefung

Eine tolle Gelegenheit für all jene, die mit dem ZRM® Selbstmanagement-Training vertraut sind, und sich noch mehr in das Thema vertiefen wollen.

Im Grundkurs «Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 1» haben Sie das Zürcher Ressourcen Modell bereits kennen und anwenden gelernt. Nun rollen wir das ganze Wissen nochmals auf, festigen den Transfer und erweitern die Möglichkeiten für die praktische Anwendung mit andern Menschen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- frischen die ZRM® Techniken auf lustvolle Weise auf,
- klären Fragen zum Modell,
- füllen allfällige Wissenslücken,
- erhöhen die Sicherheit in der Anwendung des ZRM bei sich und bei andern,
- geben dem Motto-Ziel einen neuen Kick,
- und erarbeiten Ideen für den Einsatz.

Inhalte

- Wir befassen uns vertieft mit den Innovationen des Zürcher Ressourcen Modells: Bilderwahl, Ideenkorb Affektbilanz, Erinnerungshilfen.
- Ganzheitliche Arbeitsweise, die neben der kognitiven auch die emotionale und die physiologische Ebene berücksichtigt und mit einbezieht.

Kursleitung	Lotti Wild Leins
Zielgruppe	Teilnehmende, die bereits den 3-tägigen Kurs «Ressourcenorientiertes Selbstmanagement 1» besucht haben.
Daten	29. März 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 290.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	26. Februar 2021

Motiviert und fit am Arbeitsplatz

Effizientes Arbeiten und Gesundheit im Berufsalltag schliessen sich nicht aus – im Gegenteil: Je höher das persönliche Wohlbefinden am Arbeitsplatz ist, desto grösser ist die Motivation.

Sie möchten Leistungs- und Lebensfreude für sich selbst und innerhalb des Teams fördern? Wenn Sie lernen, die individuellen Stärken zu nutzen und persönliche Ressourcen zu stärken, bewältigen Sie Herausforderungen besser und gelassener. So entwickeln Sie ein motivierendes Zukunftsbild für sich selbst und Ihr Umfeld.

Damit erreichen Sie eine harmonische Gesundheits-Balance und sind im beruflichen und im privaten Alltag voll leistungsfähig.

Ziele

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihre berufliche Situation,
- lernen die Prioritäten richtig zu setzen und sich persönlich abzugrenzen,
- sind sich ihrer physischen und psychischen Leistungsfähigkeit bewusst und fördern ihre eigene Motivation,
- erweitern ihre Kenntnisse im Teamverhalten und erreichen so ein optimales Arbeitsklima.

Inhalte

- Bessere Konzentration und Aufmerksamkeit in hektischer Umgebung
- Kreative Methoden anwenden, um motiviert zu arbeiten
- Persönliche Ressourcen stärken
- Praktische Übungen und Entspannungsmethoden mit einfachen Hilfsmitteln am Arbeitsplatz

Kursleitung	Marianne Gerber
Zielgruppe	Mitarbeitende in Heimen und sozialen Institutionen
Datum	21. Mai 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 290.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	21. April 2021

Selbst- und Sozialkompetenz

Mehr Energie für mich

Öfters im Gleichgewicht dank bewusstem Wahrnehmen und Handeln

Wo und wann verliere ich Energie? Wie komme ich möglichst schnell wieder ins Gleichgewicht zurück?

Das Fokussiert sein, das bewusste und wertfreie Wahrnehmen von Situationen, und die persönliche Auseinandersetzung mit meinen verschiedenen Rollen, können mir Antworten auf diese Fragen geben. So bleibt mehr Energie für mich.

Ziele

Die Teilnehmenden

- sind sich der Bedeutung des fokussierten Wahrnehmens und Handelns bewusst,
- können Situationen durch das bewusste und wertfreie Wahrnehmen ganzheitlicher anschauen, was ihnen neue Perspektiven sowie eine emotionale Distanz ermöglicht,
- leben mit ihren verschiedenen Rollen besser im Gleichgewicht.

Inhalte

- Fokussiert sein als Basis für mehr Kraft und Energie – Die Bedeutung von bewusstem Atmen, bewusstem Tun und Mikropausen
- Bewusstes und wertfreies Wahrnehmen von Situationen – Weg von der Etikettierung, hin zu mehr Offenheit für neuen Möglichkeiten
- Vertiefte Auseinandersetzung mit meinen verschiedenen Rollen Klarheit, vereinfachen und loslassen

Kursleitung	Helen Vock
Zielgruppe	Mitarbeitende in sozialen Institutionen
Datum	27. Oktober 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.– Mitglieder CURAVIVA, Fr. 290.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	27. September 2021

Stille und lebhafte Menschen: wie gute Zusammenarbeit gelingt

Ungefähr ein Drittel aller Menschen ist introvertiert, ähnlich viele extravertiert und der Rest befindet sich irgendwo im Mittelbereich. Das hat gewichtige Auswirkungen auf das soziale Zusammenleben.

Wie arbeiten Intros und Extras zusammen? Wie können die unterschiedlichen Typen mit ihren Stärken punkten? Weil unsere Welt «extravertiert tickt», lohnt es sich insbesondere auch, die introvertierte Seite etwas näher anzusehen. Das Wissen darüber, wie es zu typischen Unterschieden kommt, wirkt sich im Arbeitsumfeld, aber auch in allen anderen sozialen Beziehungen, klärend und bereichernd aus.

Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen beide Persönlichkeitsstile näher kennen,
- setzen sich mit ihrem eigenen Stil auseinander.

Inhalte

- Introversion und Extraversion als persönlichkeitspsychologische Konzepte
- Typische Stärken beider Stile
- Schwierigkeiten und Missverständnisse, Verbesserung der Zusammenarbeit durch Verständnis
- Energiemanagement für Intros und Extras: Was bedeuten die unterschiedlichen Persönlichkeitsstile für Leistungsfähigkeit und Regeneration

Kursleitung	Sina Bardill
Zielpublikum	Mitarbeitende in Heimen und sozialen Institutionen
Datum	17. Juni 2021
Ort	Luzern
Kosten	Fr. 240.– Mitglieder, Fr. 290.– Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	17. Mai 2021

PROFESSIONELLES VERSICHERUNGSMANAGEMENT



Sie als Mitarbeitende/r von
CURAVIVA Schweiz
und Ihre Familienangehörigen
sparen bis zu **20%**

bei der

- Krankenkassen-Zusatzversicherung (bis 10%)
- Motorfahrzeug-Versicherung
- Privathaftpflicht-Versicherung
- Rechtsschutz-Versicherung
- Hausrat-Versicherung
- Gebäude-Versicherung

Lebensversicherungen, Finanz- und Vorsorgeplanungen

Profitieren Sie von einer kompetenten, erstmalig kostenlosen
Beratung!

Unter www.neutrass.ch/curaviva finden Sie
weitere Informationen und können
direkt eine Offerte oder eine Beratung verlangen.

CURAVIVA.CH

VERSICHERUNGSDIENST

Verband Heime und Institutionen Schweiz
Zieglerstrasse, Postfach 1003
CH-3000 Bern 14
Telefon 031 385 33 67, Telefax 031 385 33 34
o.reding@curaviva.ch, www.curaviva.ch

Unser Partner



NEUTRASS-RESIDENZ AG
6343 Rotkreuz
Tel. 041 799 80 55
info@neutrass.ch